

Arbeitshilfe

Der Kaufvertrag

Fragen zum Kaufvertrag:

- Was wird verkauft?
- Wann geht das Unternehmen auf die neuen Eigentümer*innen über (Stichtag)?
- Wie hoch ist der Kaufpreis?
- Auf welche Weise wird der Kaufpreis bezahlt (Einmalzahlung, Raten usw.)?
- Wann ist der Kaufpreis fällig?
- Welche Sicherheiten werden bei Ratenzahlung bzw. wiederkehrenden Leistungen gestellt?
- Wird das Unternehmen unter dem gleichen Namen fortgeführt?
- Liegt eine Inventarliste aller Gegenstände des Unternehmens vor?
- Sind die Verkäufer*innen die Eigentümer*innen der verkauften Gegenstände und Gebäude?
- Welche gehören nicht zum Eigentum der Verkäufer*innen?
- Wie hoch sind Forderungen und Verbindlichkeiten am Übertragungsstichtag?
- Wie gehen Käufer*innen und Verkäufer*innen mit Forderungen und Verbindlichkeiten, die am Übertragungsstichtag eingehen, um?
- Wie hoch sind die Erträge am Übertragungsstichtag?
- Liegt eine Bestätigung der Verkäufer*innen vor, dass eine Betriebsprüfung des Finanzamtes durchgeführt wurde?
- Wurde eine Vertragsstrafe vereinbart für den Fall, dass sich bei einer späteren Betriebsprüfung Nachlässigkeiten der Altinhaber*innen herausstellen?
- Stimmen Vermieter*innen (evtl.), Versicherungsgesellschaft, Lieferanten*innen usw. der Übertragung zu? (Gilt nur für Einzelunternehmen und Personengesellschaften)
- Wurden die Mitarbeiter*innen über die Unternehmensübertragung und die damit verbundenen möglichen Konsequenzen informiert?
- Haben Mitarbeiter*innen von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht?
- Wurde eine Klausel vereinbart, nach der die Verkäufer*innen keine gleichartige Tätigkeit vor Ort aufnehmen dürfen (Konkurrenzklausele)?

- Wurde eine Vertragsstrafe vereinbart, sollten sich die Verkäufer*innen nicht an die Konkurrenzklausele halten?
- Wurde vereinbart, dass die Verkäufer*innen für eventuell nachträglich aufgedeckte Altlasten haften?
- Unter welchen Bedingungen können die Käufer*innen vom Vertrag zurücktreten?
- Wurde eine salvatorische Klausel aufgenommen, nach der alle Klauseln ihre Gültigkeit behalten, auch wenn eine der aufgeführten Klauseln unwirksam wird?

Diese Unterlagen sollten bei Unterzeichnung des Kaufvertrages vorliegen:

- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, wonach alle öffentlichen Abgaben für das Betriebsgrundstück bis zum Übertragungstichtag abgeführt wurden.
- Negativbescheinigung des Finanzamtes, wonach bis zum Übertragungstichtag keine betrieblichen Steuerschulden bestehen.
- Bestätigung der Sozialversicherung, wonach alle Beiträge abgeführt wurden.
- (Evtl.) Zustimmung der Gesellschafter*innen zur Übertragung
- Inventarliste aller Gegenstände des Unternehmens
- Bestätigung der Verkäufer*innen, wonach eine Betriebsprüfung des Finanzamtes durchgeführt wurde.
- Auflistung aller gewerblichen Schutzrechte
- Auflistung aller Vertriebsverträge und Kundenverträge (-aufträge)
- Auflistung aller Kooperationsverträge
- Auflistung aller Versicherungs- und Leasingverträge
- Auflistung aller Lieferverträge
- Sämtliche Arbeitsverträge
- Bestätigung der Käufer*innen, wonach alle Folgen aus den Arbeitsverträgen bekannt sind.
- Kreditverträge, die von den Käufern*Käuferinnen übernommen werden
- Bestätigung, wonach keine schwebenden gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen (Prozessklausele) existieren